

Wegname (alt):	N9
Wegname (neu):	Schieferhöhlen-Runde
Start / Ziel:	Mörsdorf, Besucherzentrum
Weglänge:	14.4 km
An-/Abstieg (jeweils):	504 m
Zeit:	5 Stunden
Tour-Schwierigkeit:	schwer
Schlüsselstellen:	1x ausgesetzt (nach Fritzhütte), 1x Sicherungen
Stiefel:	3.5

Untertitel (26 Zeichen):

Dem Schiefer auf der Spur!

Tour-Text: (2558 Zeichen) Neue Wegführung ohne N2, am Lindenhof direkt

Vom Besucherzentrum (1) läuft man am Friedhof vorbei abwärts Richtung Dünnbachtal. Am Eintritt in ein ruhiges Seitental zweigt die Rabenlay-Runde ab (2). Gemeinsam mit dem Zuweg zur Traumschleife Dünnbach-Pfad wandert man hinab ins Dünnbachtal. Dort folgt man einem Waldweg und dem mäandrierenden Bach nach Osten zur L204. Hier verlässt man den Zuweg, quert die Straße (3) und erobert kurz Höhe, bevor es auf bequemem Weg um das nächste Seitental geht. Zurück im Haupttal, lädt ein Rastplatz mit Blick über das Dünnbachtal zum Verweilen ein. Etwas später verkündet ein Hinweisschild eine besondere Attraktion: rechts öffnet sich ein alter Stollen im massiven Fels (4) und führt einige Meter unter Tage. Nach diesem Exkurs setzt sich das ruhige Waldwandern entlang des leise rauschenden Dünnbachs fort.

Kurz schwingt sich die Route steil zu einem Felstor bergan und umrundet ein weiteres Nebental, bevor sie an den Dünnbach zurückkehrt. Nach gut einem Drittel der Strecke passiert man die Fritzhütte (5), nach der eine schöne, aber auch anspruchsvolle (da ausgesetzte) Passage folgt: ein schmaler Pfad führt hart am Fels und steil über dem Bach zum nächsten Seitental. Hier verlässt der Weg den Dünnbach, biegt rechts ab, führt über eine Furt zu einem Forstweg und weiter zu einem Wasserhaus. Nun biegt man rechts ab und gewinnt stetig an Höhe. Bald weicht der Wald zurück und über offene Flur erreicht man im nächsten Wäldchen eine einladende Grillhütte (6). Nach der Rast geht es zur L204, die beim Lindenhof gequert wird. Nach kurzer Waldrandpassage geht es durch den Wald stetig talwärts Richtung Mörsdorfer Bach.

Den erreicht man am „Herzenauer Hannes“ (7), wo ein großer Rastplatz zum Verweilen in der Idylle lockt. In Begleitung des SHS folgt man kurz dem Sosberger Bach bergan, dann knickt die Route scharf rechts ab (die hiesige Traumschleife setzt sich geradeaus fort). Wenig später gilt es eine Entscheidung zu treffen, denn von links mündet die Geierlay-Schleife (8) und bietet die Möglichkeit zum Sosberger Brückenkopf der Hängeseilbrücke aufzusteigen.

Die Schieferhöhlen-Runde bleibt im Tal, meistert eine kurze kettengesicherte Pfadpassage und führt wenig später unter der spektakulären Hängeseilbrücke hindurch und weiter zum 5-Wege-Platz (9). Ab hier begleitet nun der SHS-Zuweg die Strecke bis zum Ende. Nach Querung des Mörsdorfer Baches führt ein idyllischer Pfad bergan, passiert den Abzweig zum Mörsdorfer Brückenkopf und erreicht den Ort. Über Kloster- und Kirchstraße gelangt man ins Ortszentrum und von dort weiter zum Besucherzentrum (1).